

Grußwort von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich der Nacht der Kreativen, 13. September 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter des ZDF,
sehr geehrte Jury-Mitglieder und Nominierte,
sehr geehrte Film- und Fernsehschaffende,
sehr geehrte Stifterinnen und Stifter, Sponsorinnen und
Sponsoren,
sehr geehrte Gäste aus Politik, Verwaltung, Medien, Kultur und
Gesellschaft,

Ihnen allen ein sehr herzliches Willkommen in der Medienstadt
im Westen der Republik, herzlich Willkommen am wichtigsten
Standort für Film- und Fernsehproduktionen in Deutschland,
herzlich Willkommen in Köln!

Heute wird anlässlich des Deutschen Fernsehpreises wieder
einmal sichtbar, wie sehr diese Stadt zum Gravitationszentrum
der Kreativwirtschaft geworden ist.

Hier werden jährlich über 1.000 nationale und internationale
Film- und Fernsehproduktionen realisiert. Rund ein Drittel der
hierzulande im TV ausgestrahlten Inhalte sind „made in Köln“.
Innerhalb der Stadtgrenzen arbeiten 12.000 Medienschaffende
in mehreren hundert Unternehmen plus ungezählte Freiberufler.

Und auch um den Nachwuchs müssen wir uns keine Gedanken machen: Köln ist ein Sprungbrett für junge Talente:

Dank der Internationalen Filmschule sowie der Kunsthochschule für Medien.

Die führende Stellung Kölns in der deutschen und europäischen Medienlandschaft erfüllt mich als Oberbürgermeisterin mit Stolz. Und diese Spitzenposition wird gestützt von unserer Fähigkeit, Großevents professionell und leidenschaftlich auf die Beine zu stellen – übrigens nicht nur am Rosenmontag.

Um einige aktuelle Beispiele von Kölner Top-Events zu nennen: Die Emmy-Judgements, die Gamescom, die Basketball Europameisterschaft, das FilmFestival Cologne – übrigens eine großartige Kooperation mit der Film- und Medienstiftung NRW und dem Land NRW. Und natürlich gehört in diese Aufzählung auch die Lanxess-Arena als großartige Location für Weltstars und Spitzenunterhaltung, die den Wettbewerb mit den großen Bühnen in Los Angeles, New York oder Tokio sucht.

Als Oberbürgermeisterin ist für mich klar: Diese Kölner Stärke im Bereich Medien und Events werden wir weiter stärken!

Und ich darf versichern: Das sind keine Lippenbekenntnisse. Die Attraktivität als Film- und Fernsehstandort zu steigern, das ist für meine Verwaltung ein klarer, strategischer Auftrag. Wir richten in unserer städtischen Stabsstelle Events derzeit ein

Servicebüro für Film- und Fernsehproduktionen ein – als erste Anlaufstelle für alle, die bei uns drehen wollen.

Denn wir möchten es den Produktionsgesellschaften so angenehm und einfach machen wie irgend möglich, Köln zur Bühne zu machen.

Und noch etwas ist mir heute wichtig vor Ihnen allen zu betonen: Für den Deutschen Fernsehpreis strebe ich eine langfristige Partnerschaft an. Wir haben als Stadt ein hohes Interesse an dieser hochkarätigen Veranstaltung. Und ich bin überzeugt: Für dieses Format gib es keinen besseren Ort als unser kreatives, quicklebendes und charmantes Köln!

Liebe Gäste, ich freue mich jetzt gemeinsam mit Ihnen allen, die kreativen Menschen hinter den Fernsehproduktionen zu feiern. Sie sind das Rückgrat der Produktionswirtschaft. Ohne Sie gäbe es keine Minute Fernsehen und erst recht keine herausragenden Fernsehproduktionen.

Dafür spreche ich Ihnen heute meinen Dank und meine Anerkennung aus – und ich möchte Ihnen heute auch einen Wunsch mitgeben: dass Sie sich in Zukunft noch öfter für Köln als Drehort entscheiden. Unser Servicebüro steht sehr bald schon für Sie bereit!

Ich freue mich bereits auf die Worte, die Doktor Himmler an uns richten wird – schade, dass er heute nicht hier sein kann, um sich von der Medienstadt Köln selbst ein Bild zu machen. Aber

ich bin sicher, dass sich die gute Stimmung heute Abend
sicherlich bis nach Mainz herumspricht! Und jetzt gebe ich ab
an Moderatorin Jana Pareigis.#